

Marktbericht Juli

a) Allgemeines

Nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) hat sich der **Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels** (LEH inkl. Fachhandel und E-Commerce) **im ersten Halbjahr 2022** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,8 % verringert. Der Umsatzverlust kam trotz der höheren Preise (4,2 %) zustande, weil die Kunden ihr Konsumverhalten veränderten. Die Entwicklung bei den einzelnen Einkaufsstätten verlief dabei unterschiedlich. Während beim Fachhandel (-11,9 %), den SB-Warenhäusern (-5,4 %), wie beispielsweise Globus und Kaufland und den Food-Vollsortimentern wie Rewe, Edeka und Hit (-3,9 %) die Umsätze sanken, konnten die Discounter Aldi, Lidl, Penny und Netto (1,0 %) sowie die Drogeriemärkte (2,8 %) die Verkaufserlöse im gleichen Zeitraum erhöhen. Der Lebensmittel-Onlinehandel schnitt mit einer Umsatzsteigerung von 9,4 % im ersten Halbjahr, bei allerdings sehr geringem Absatzanteil, am besten ab. Auf Grund der Teuerung sank der Marktanteil der Markenhersteller im Vergleichszeitraum von 59,1 % auf 57,8 % und damit auf den Stand von 2020. Außerdem steigerte sich der Umsatzanteil des Außer-Haus-Konsums von 23,4 % im Januar 2022 auf 27 % im Juni 2022.

b) Milch

Im Juli stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 2,10 Ct/kg auf 53,80 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf, notierten aber erheblich über den beiden Vorjahren. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war verhalten. Die Bestellungen aus Asien waren wegen der strikten Null-Covid-Politik der chinesischen Staatsregierung rückläufig.

Die Verkaufspreise für **Butter** stagnierten im Berichtszeitraum, blieben aber deutlich über dem Niveau der beiden Vorjahre und nahe dem Rekordhoch. Auf Grund der Urlaubszeit und der hohen Temperaturen sanken die Mengenabsätze.

Die Preise für **Emmentaler** erreichten im Monatsvergleich ein neues Allzeithoch. Die anderen Käsesorten konnten das gestiegene Preisniveau in Folge der zügigen Nachfrage, insbesondere aus den Ländern des Mittelmeerraums, halten.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen im Monatsverlauf geringfügig. Das knappe Angebot und die schwächere Nachfrage, insbesondere aus dem Ausland, glichen sich aus.

Die Preise für **Schlachtkühe** stagnierten im Berichtszeitraum, notierten aber deutlich über den Vorjahren. Das begrenzte Angebot traf auf einen hitzebedingt reduzierten Verzehr.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** folgten im Monatsverlauf den Vorgaben der Jungbullenpreise. Zuletzt begrenzten die fehlenden Mastplätze die Einstallbereitschaft.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** blieben im Berichtszeitraum unverändert und notierten über den beiden Vorjahren. Die Bestände der Privaten Lagerhaltung in der EU reduzierten sich gegenüber dem Vormonat um nahezu die Hälfte auf 20 500 t.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** stagnierten im Monatsverlauf. Die Notierung verlief nahezu parallel zur Entwicklung bei den Schlachtschweinen und blieb über den beiden Vorjahren.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Parallel zu den gesunkenen Wareterminotierungen für Weizen fielen auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** im neuen Wirtschaftsjahr. Nach der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2022/23 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 252 Mio. t und damit um 24 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

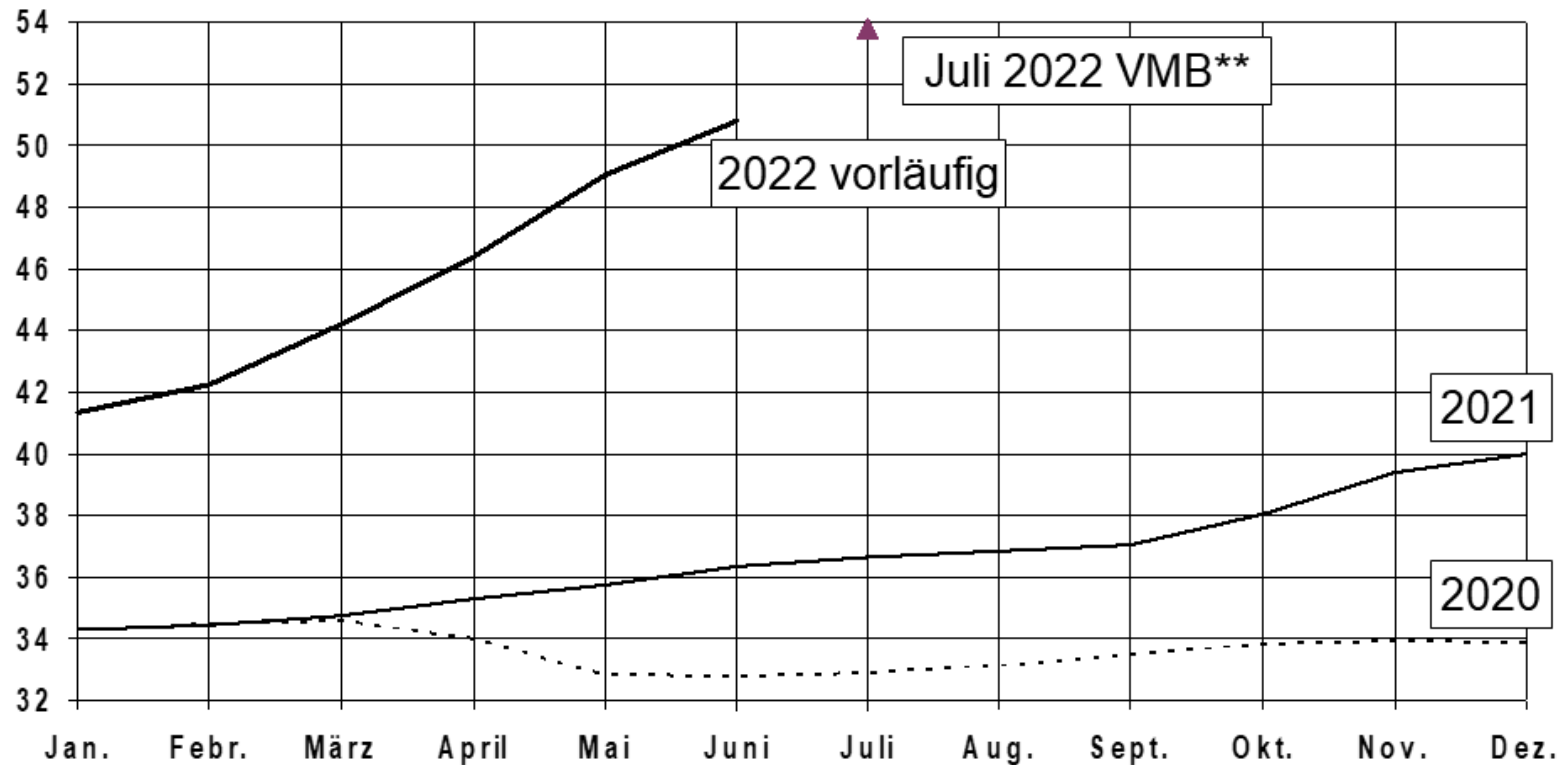
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Juli war bei allen ausgewählten Nahrungsmitteln gegenüber dem Vorjahresmonat negativ. Käse und Joghurt verzeichneten die geringsten Verluste.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Juli gegenüber dem Vorjahresmonat größtenteils. Zweistellige prozentuale Preissteigerungen gab es unter anderem bei Butter, Quark, Bio-Frischmilch, Putenschnitzeln und Gouda.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

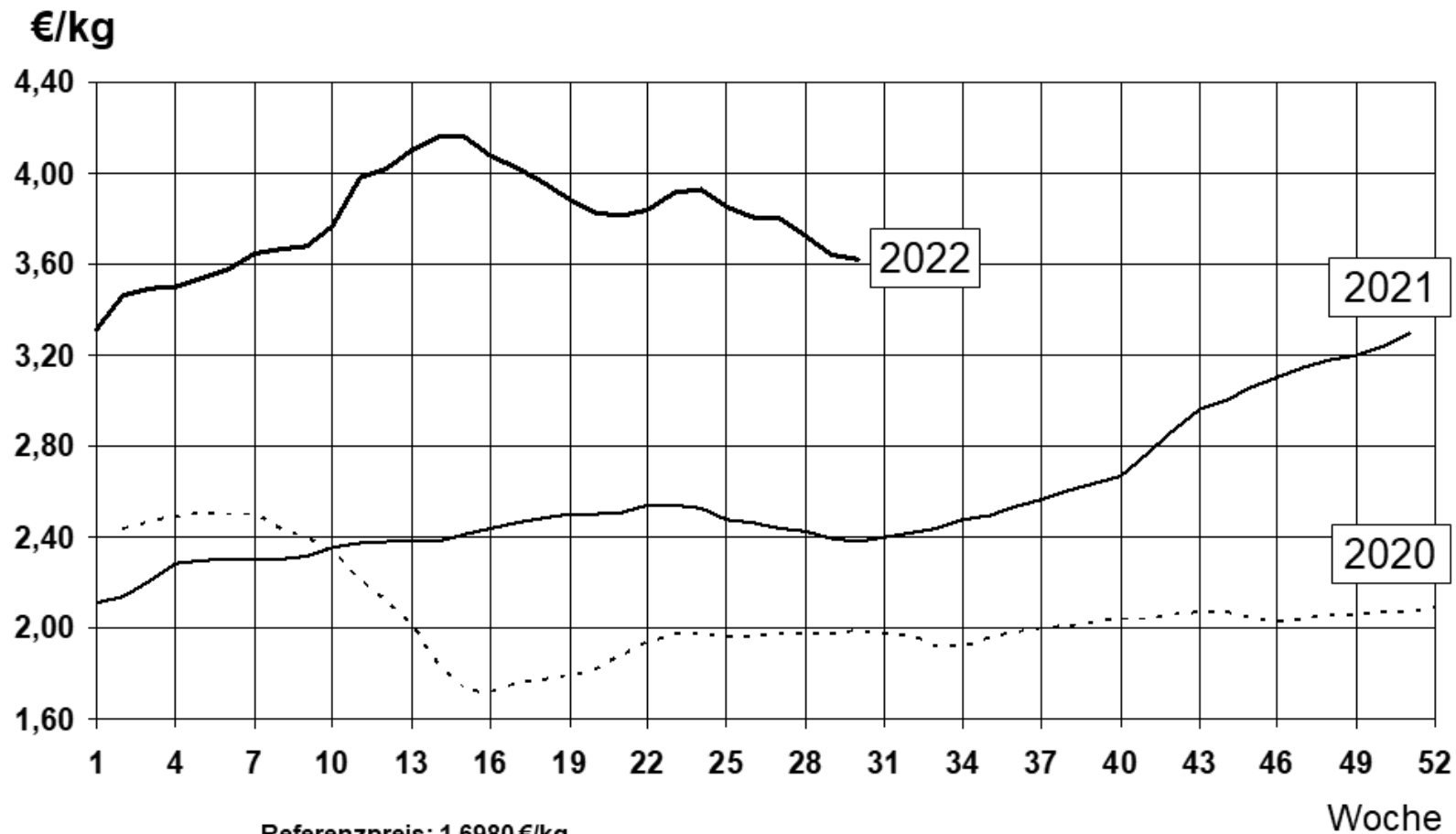


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

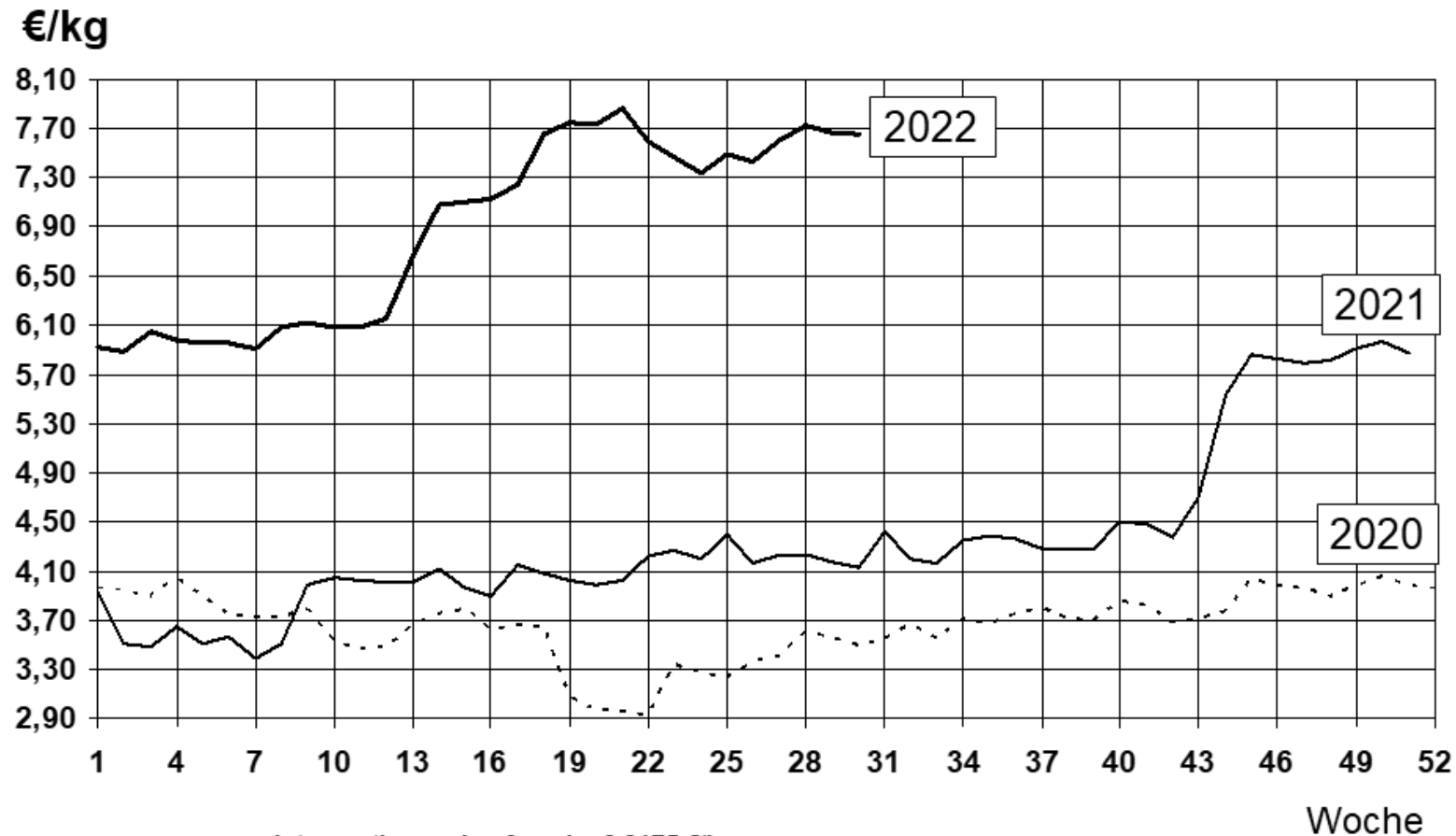
** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*



Verkaufspreise für Markenbutter*

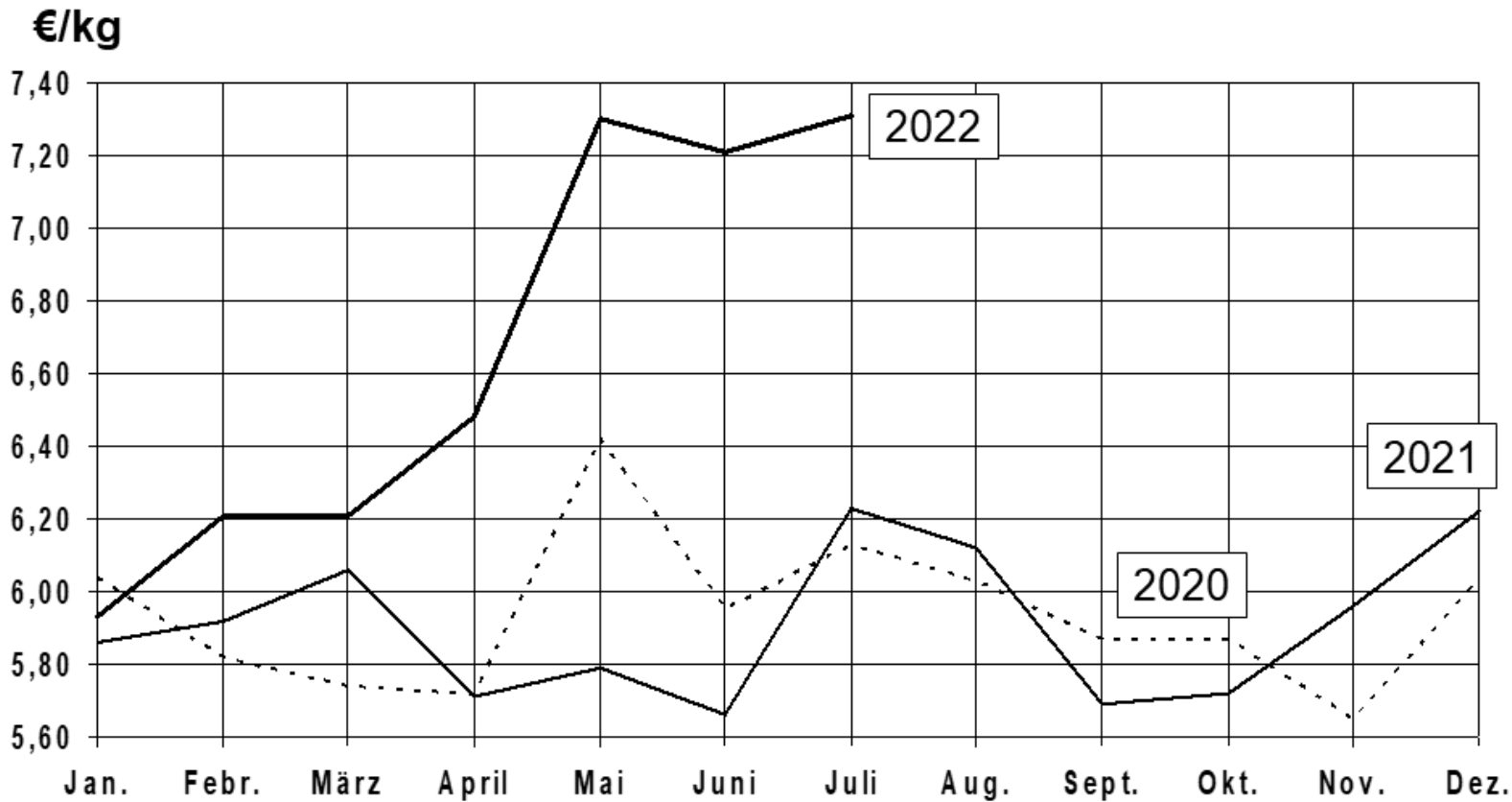


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

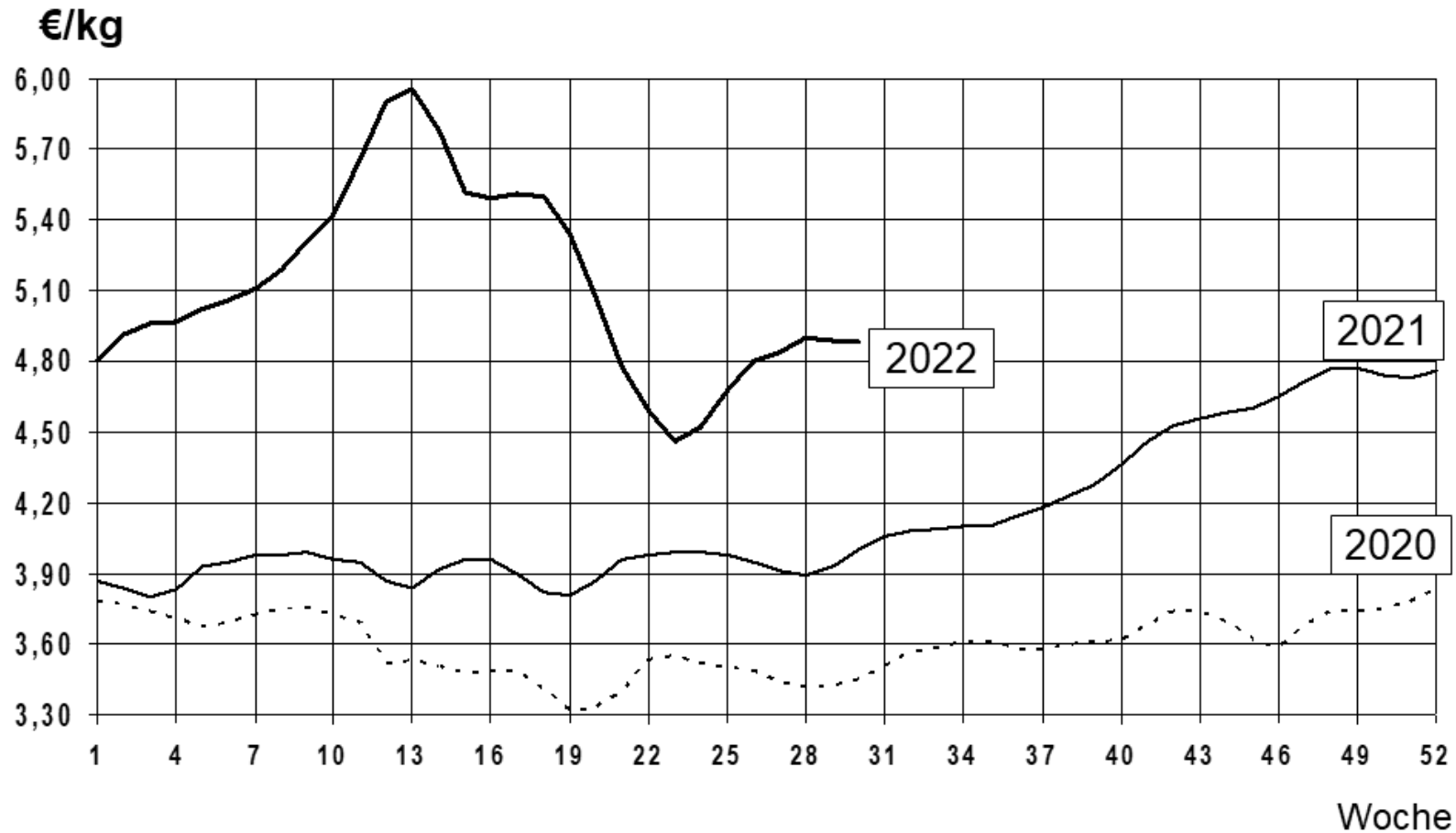
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

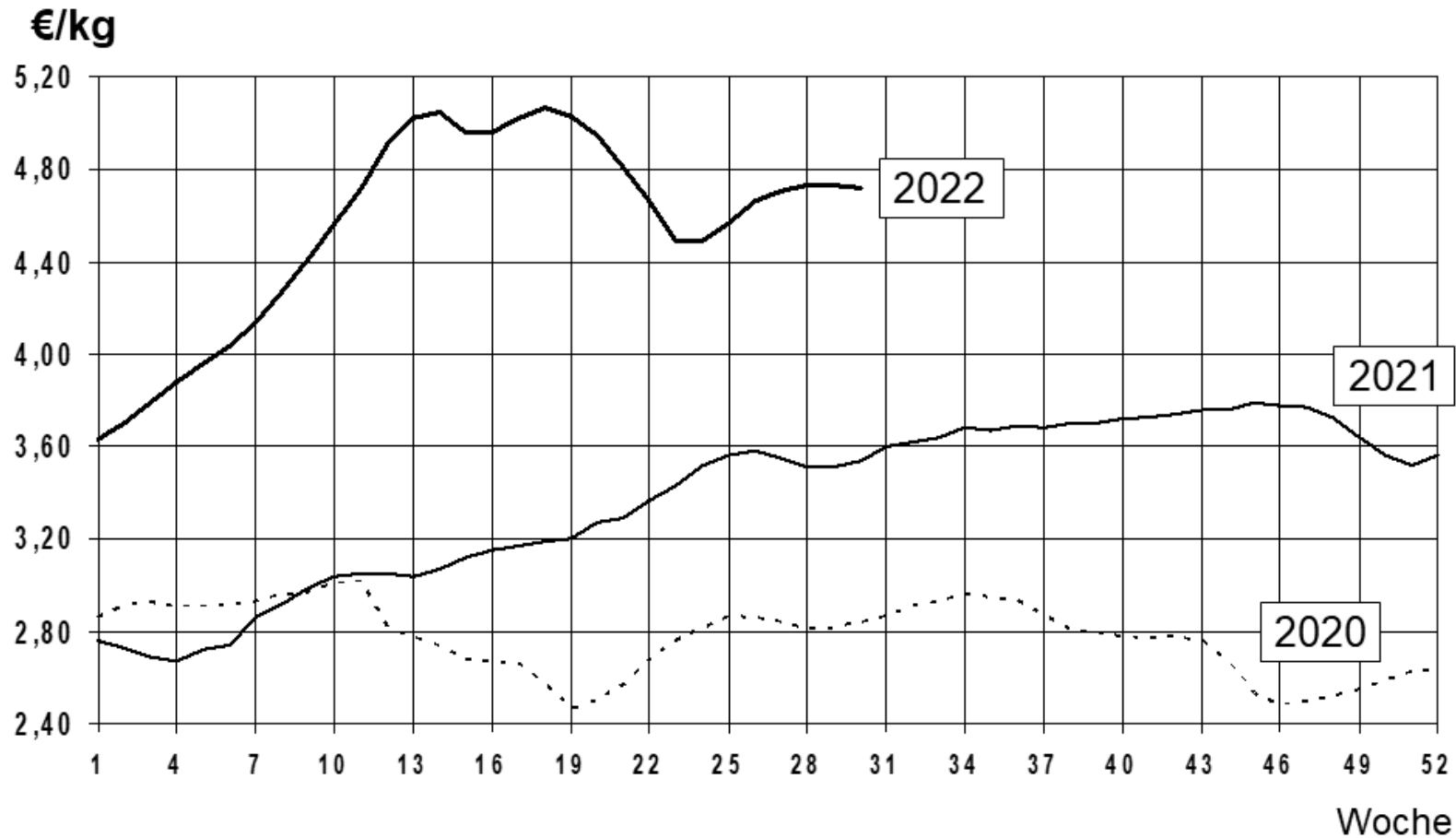
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

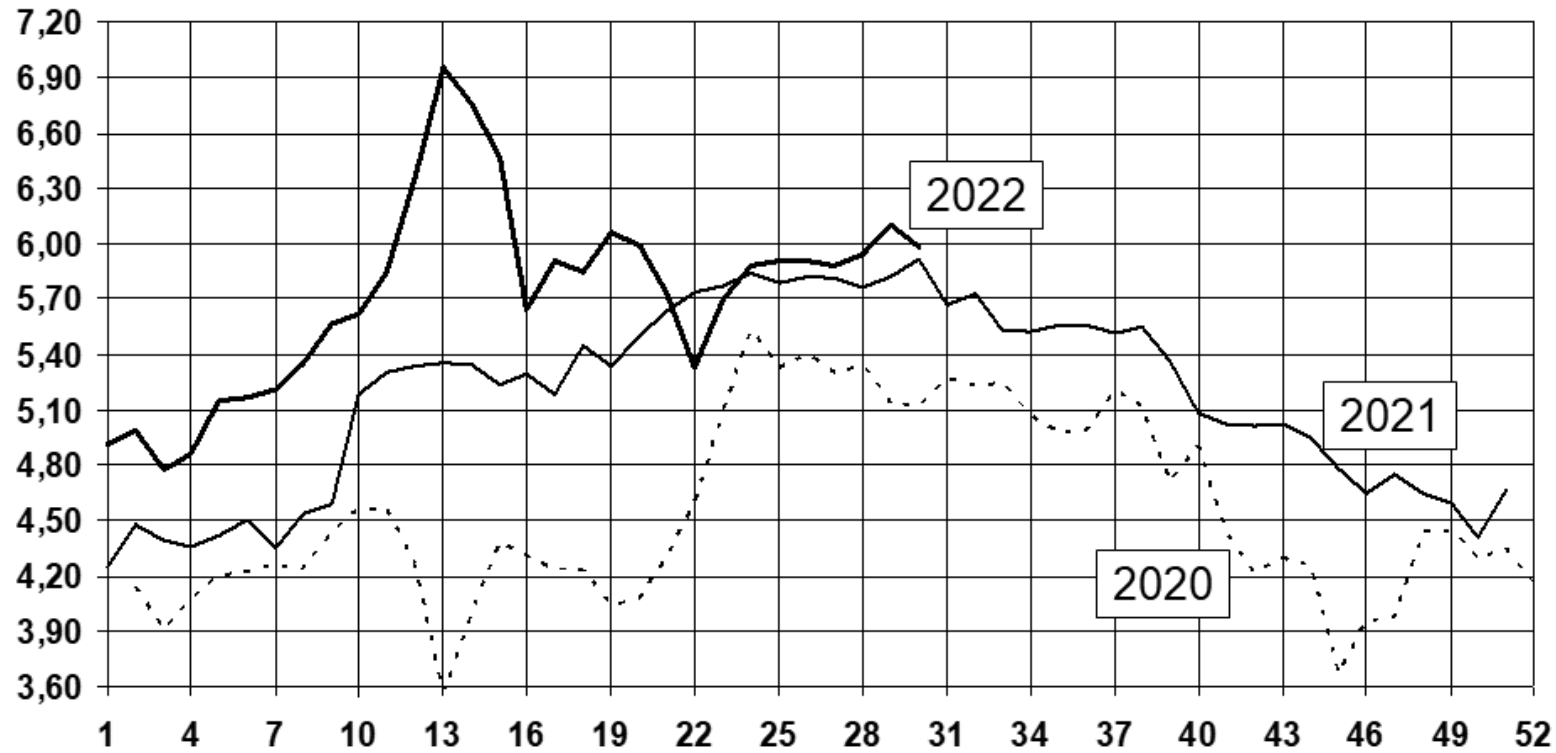


Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



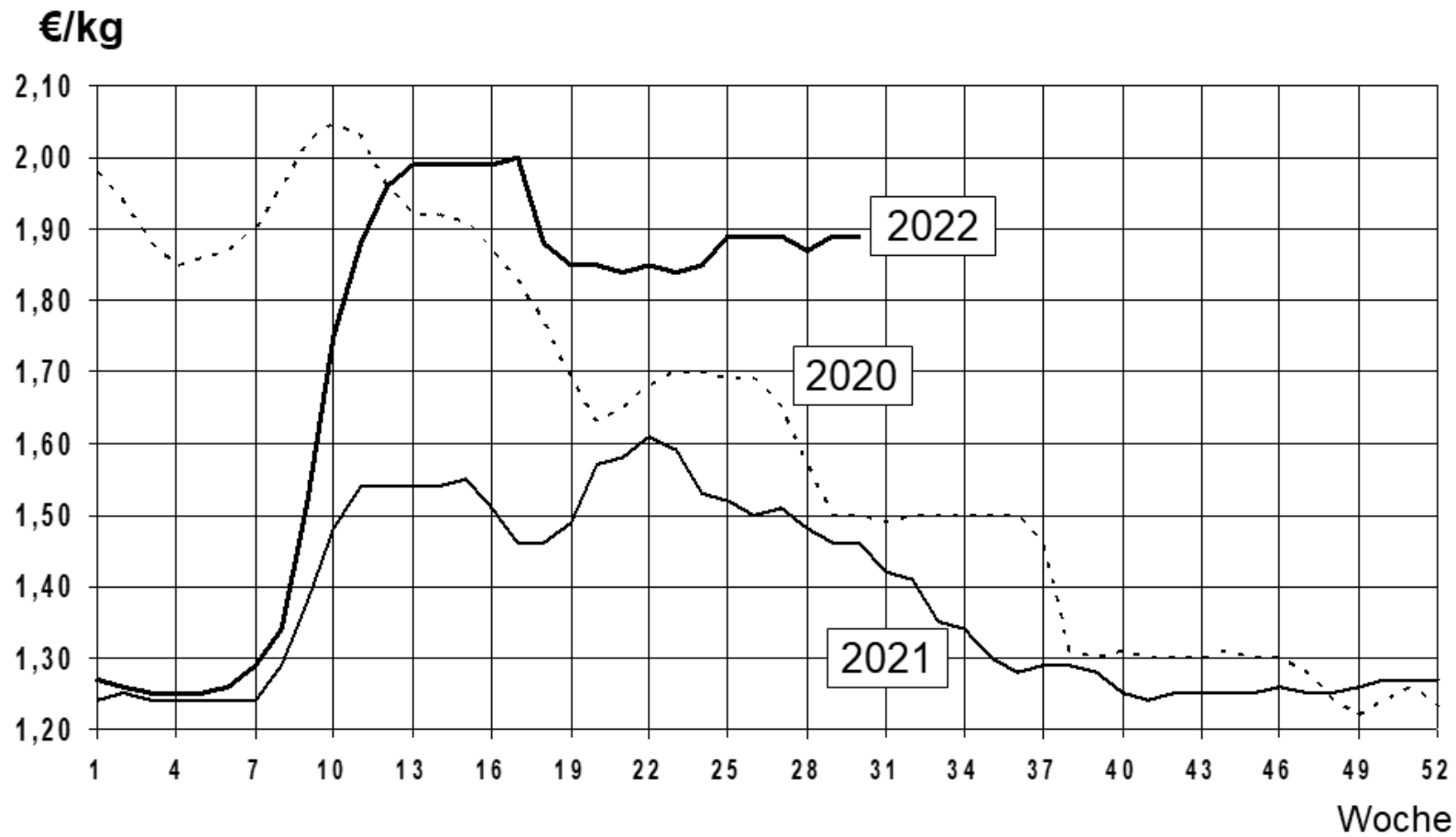
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

€/kg

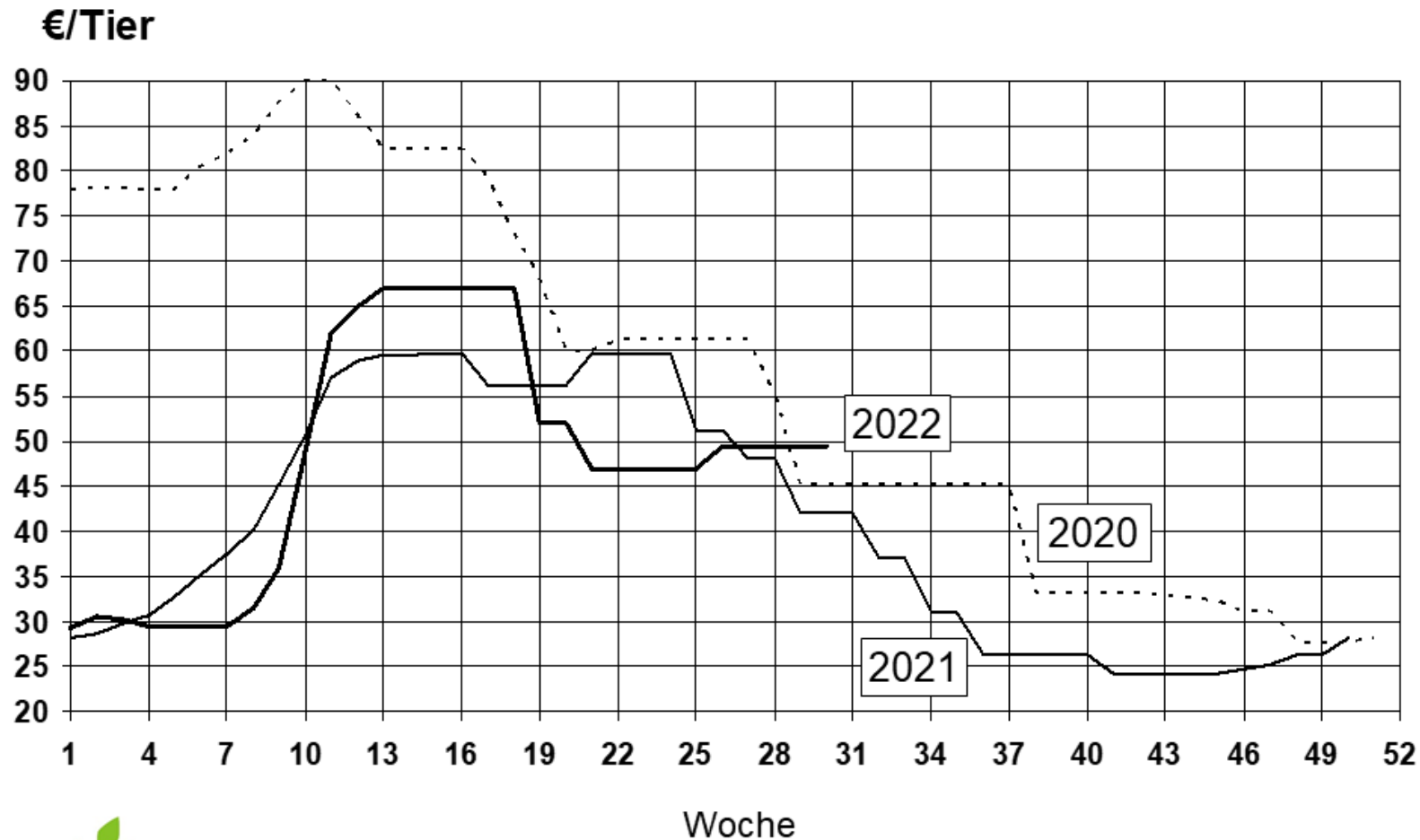


Woche

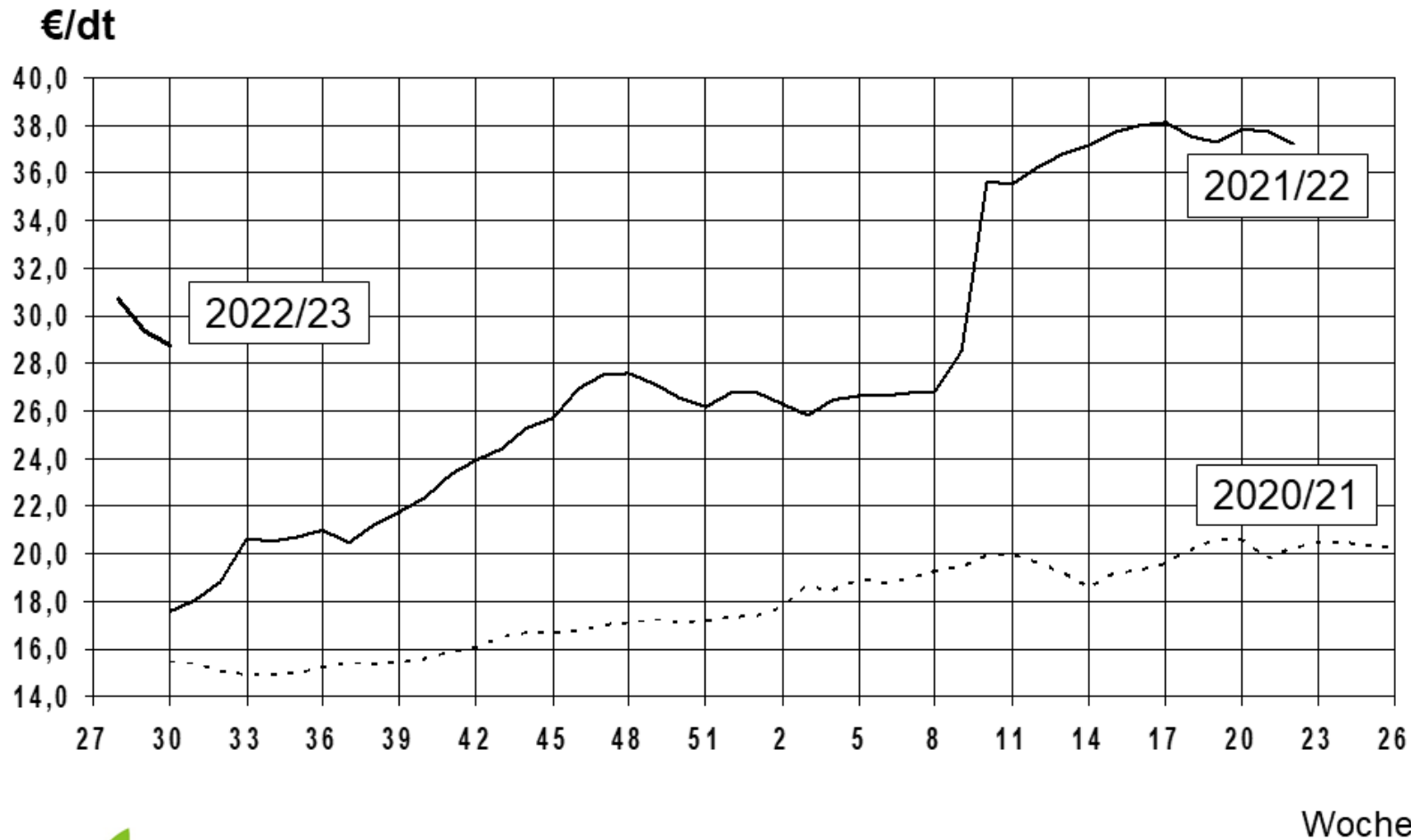
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



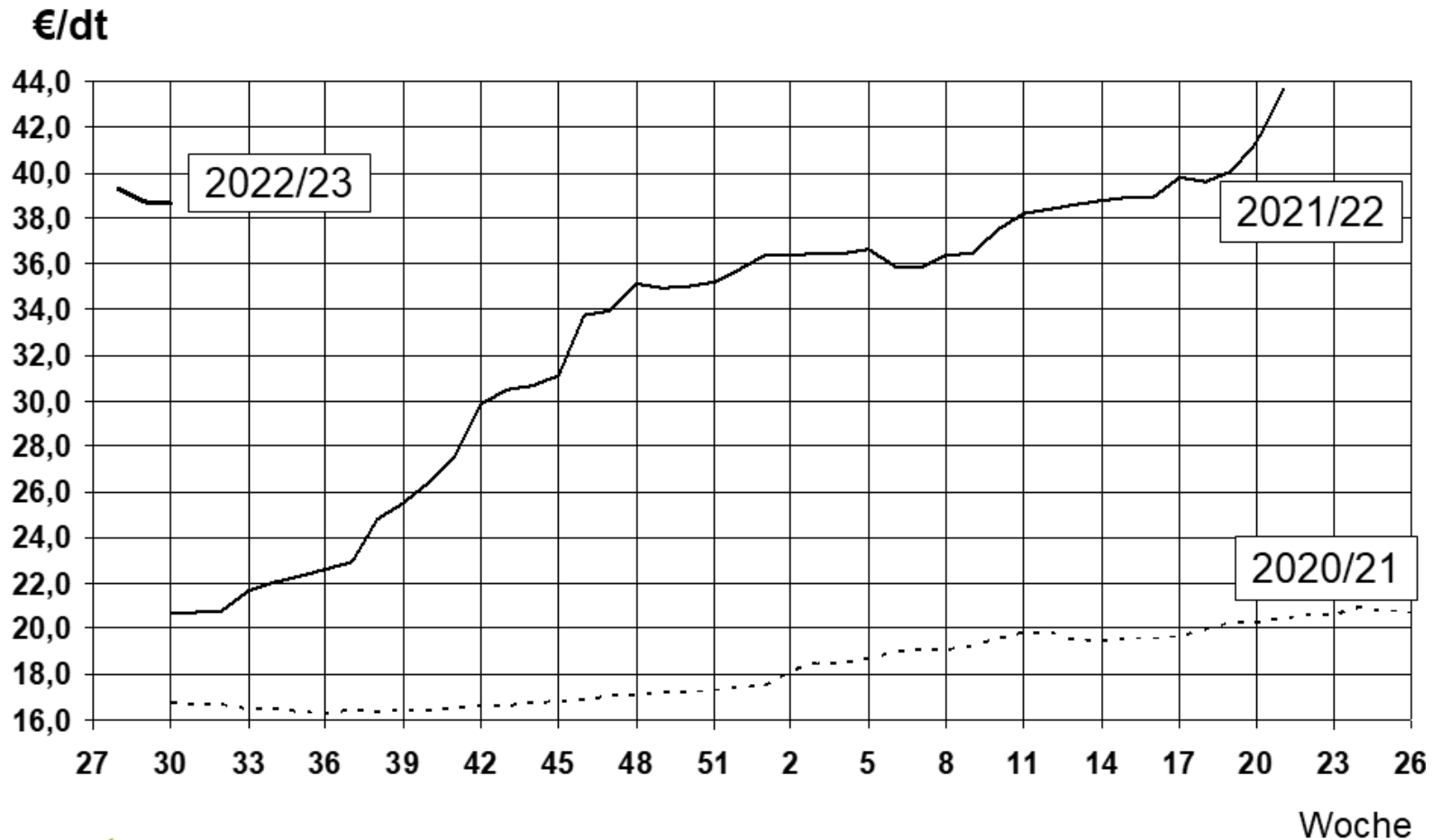
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



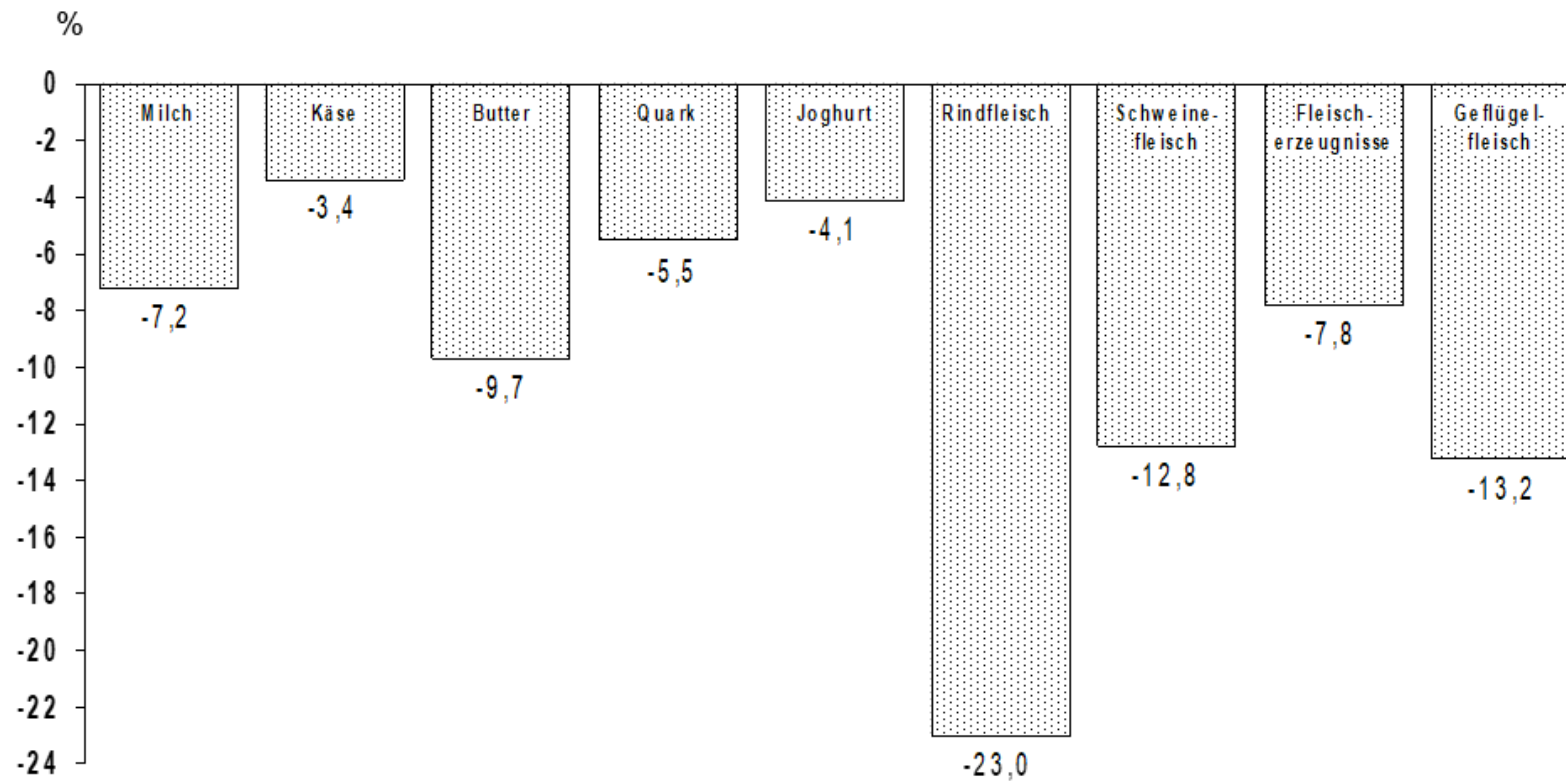
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Juli 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Juli 22 (€)	Juli 21 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	2,24	1,45	54,5%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,89	0,69	29,0%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	7,72	5,94	30,0%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	1,09	0,88	23,9%	↗
Feta natur, SB	kg	9,53	7,82	21,9%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,94	0,62	51,6%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	10,08	8,00	26,0%	↗
Schweinebraten	kg	7,07	6,70	5,5%	↗
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	11,07	8,44	31,2%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,29	1,29	0,0%	→
Äpfel, Elstar	kg	1,96	2,09	-6,2%	↘
Kopfsalat	Stück	0,87	0,89	-2,2%	↘
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,34	1,20	11,7%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,55	1,16	33,6%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,95	2,36	25,0%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,40	0,37	8,1%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,75	3,51	6,8%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,77	3,60	4,7%	↗
Bio-Zucchini	kg	3,42	3,44	-0,6%	↘
Bio-Speisefrühkart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,71	1,81	-5,5%	↘
Quelle: AMI.					
					IEM 1